



HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES



HOCHSCHULE MAINZ

JAHRESBERICHT 2015

Impressum

Herausgeber

Der Präsident der
Hochschule Mainz
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Muth

Redaktion

Bettina Augustin M.A.
Ute Kessy

Gestaltung

Dipl.-Des. Uwe Zentgraf (FH)

Anschrift

Hochschule Mainz
Lucy-Hillebrand-Straße 2
55128 Mainz
T 06131 628-0
www.hs-mainz.de

2015

Inhaltsverzeichnis

1. Ausstattung	5
1.1 Personalausstattung	5
1.2 Sachmittelausstattung	5
1.3 Mittel für Forschung und Lehre	6
1.4 Weiterbildung	9
2. E-Learning	10
3. Studienangebot	12
4. Hochschulbibliothek	17
5. Internationale Beziehungen	19
6. Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik (ZIK)	22

I. Verzeichnis der Tabellen im Text

Tabelle 1.1	Personalausstattung der Hochschule Mainz	5
Tabelle 1.3.1	Mittel für Lehre / Herkunft	6
Tabelle 1.3.2	Drittmittelaufkommen	7
	nach Herkunft der Einwerbenden	
Tabelle 1.4.1	Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen	9
Tabelle 4.1	Jahresstatistik Bibliothek	17
Abbildung 3.0.1	Übersicht über das Studienangebot	12
Abbildung 3.0.2	Entwicklung der Studierendenzahlen	13
Abbildung 3.0.3	Studierende in der Regelstudienzeit	14
Abbildung 3.0.4	Bewerberzahlen	15
Abbildung 3.0.5	Durchschnittliche Studiendauer in Semestern	16

1. Ausstattung

1.1 Personalausstattung

Die Stellenbesetzung an der Hochschule Mainz sieht wie folgt aus:

Personalausstattung									
Besetzte Stellen der Hochschule Mainz Stand 29.02.2016 (Vollzeitäquivalente)	Wissenschaftliches Personal				wissenschaftliches Personal				Gesamtsumme
	Professoren	Wissenschaftl. Mitarb. / Assistent.	LfBA	Summe 1	Beamte	Beschäftigte	Auszubildende	Summe 2	
(nur Beamte/Beschäftigte auf Stellen)									
	Bereich / Fachbereich								
Architektur	10,5	1,0	0,0	11,5	0,0	1,8	0,0	1,8	13,3
Bauingenieurwesen	15,3	0,5	0,0	15,8	0,0	3,8	0,0	3,8	19,5
Geoinformatik u. Vermessung	11,0	0,0	0,0	11,0	0,0	2,5	0,0	2,5	13,5
Dekanat	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	2,5	0,0	3,3	3,3
Summe Fachbereich Technik	36,8	1,5	0,0	38,3	0,8	10,5	0,0	11,3	49,5
Innenarchitektur	7,5	1,5	0,0	9,0	0,0	3,5	0,0	3,5	12,5
Kommunikationsdesign	14,5	0,8	0,0	15,3	0,0	4,2	0,0	4,2	19,5
Mediendesign	9,0	0,5	0,0	9,5	0,0	6,0	0,0	6,0	15,5
Medieninformatik	2,0	0,5	0,0	2,5	0,0	0,5	0,0	0,5	3,0
Dekanat	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	2,8	0,0	3,6	3,6
Summe Fachbereich Gestaltung	33,0	3,3	0,0	36,3	0,9	17,0	0,0	17,8	54,1
Summe Fachbereich Wirtschaft	58,3	3,7	4,5	66,5	0,0	14,2	0,0	14,2	80,7
Summe Fachbereiche	128,0	8,5	4,5	141,0	1,6	41,6	0,0	43,3	184,3
	Zentrale Einrichtungen								
Zentrum für I+K Technik	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	9,0	6,0	16,0	16,0
Hochschulbibliothek	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	1,0	4,5	4,5
Amtl. Prüfstelle für Baustoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	2,5	2,5
Sonstige (P, VP, Stabstellen u.a.)	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	10,5	0,0	13,0	13,0
Zentrale Verwaltung	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	23,3	4,0	30,8	30,8
Summe Zentrale Einrichtung	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	48,8	11,0	66,8	66,8
Gesamtsumme	128,0	8,5	4,5	141,0	8,6	90,4	11,0	110,1	251,1

Tabelle 1.1: Personalausstattung der Hochschule Mainz

1.2 Sachmittelausstattung

Der Haushalt der Hochschule Mainz wird seit dem Haushaltsjahr 2007 als Globalhaushalt aufgestellt und ausgeführt. Der kamerale Wirtschaftsplan mit Erfolgsplan, Investitions- und Finanzplan ist dem Haushaltsplan des Landes als Anlage beigefügt. Im Haushaltsplan des Landes sind die Zuführungen oder die Ablieferungen für den Globalhaushalt veranschlagt und die Mittel werden der Hochschule pauschal bereitgestellt. Die interne Verteilung der Mittel für die unterschiedlichen Verwendungszwecke – unter der Berücksichtigung des Stellenplanes – liegt daher voll im Ermessen der Hochschule.

Für das Haushaltsjahr 2015 wurden im Kapitel der Hochschule im Landeshaushalt insgesamt 32.428.953 EUR bereitgestellt. Davon sind 7.977.878 EUR für die Beamtenversorgung, für die Beihilfen für die Beamten sowie die Versorgungsempfänger vorgesehen. Insgesamt 3.506.098 EUR werden für die Anmietung landeseigener Liegenschaften, wie den Standort Holzstraße und den Standort Campus mit dem Parkdeck, aufgewendet. Dazu kommen 282.658 EUR für weitere Anmietungen von privaten Dritten, wie die Holzhofstraße und die Wallstraße.

1.3 Mittel für Forschung und Lehre

1.3.1 Mittel für Lehre (Titelgruppe 71)

Für Lehre und Forschung (Titelgruppe 71) stehen in 2015 mit 3.622.536 EUR deutlich mehr Mittel als im Vorjahr zur Verfügung. Dieser Betrag für die Verteilung auf die einzelnen Sektoren setzt sich wie folgt zusammen:

Mittelherkunft	Betrag 2014	Betrag 2015
Globalhaushalt	1.593.143,00	2.384.270,00
Verstärkungsmittel nach MBM (Mittelbewirtschaftungsmaßnahmen)	- 16.025,00	75.961,00
Mittel für virtuelle Stellen im Rahmen des PBK	187.100,00	187.100,00
Bonus / Malus	61.428,49	602.695,43
Aufstockung Ausfinanzierungsgrad	196.600,00	196.600,00
Nachzahlung MBM für 2014/ Rückstellung lt. LRH		33.307,95
Refinanzierung, eingelöste Restguthaben Studienkonten	43.824,00	51.664,00
Studienbeiträge (Langzeitstudierende)	33.308,10	77.662,25
Gebühren für verspätete Rückmeldungen	13.300,80	13.275,00
Verteilungsmasse	2.112.679,39	3.622.535,63

Tabelle 1.3.1: Mittel für Lehre / Herkunft

Die Verteilung der Mittel auf die vom Senat beschlossenen Sektoren und Anteile stellt sich wie folgt dar:

Sektor	%-Satz	2014	2015
Sektor 1: Bibliothek, ZIK	15%	316.901,91 EUR	543.380,34 EUR
Sektor 2: ÖA, Frauenbeauftragte, CIP, etc.	9%	190.141,15 EUR	326.028,21 EUR
Sektor 3: Forschung	16%	338.028,70 EUR	579.605,70 EUR
Sektor 4: Strukturmittel	15%	316.901,91 EUR	543.380,34 EUR
Sektor 5: Lehre und Forschung	45%	950.705,73 EUR	1.630.141,03 EUR
Summe der Sektoren	100%	2.112.679,39 EUR	3.622.535,63 EUR

Tabelle 1.3.2: Mittel für Lehre / Verteilung auf Sektoren

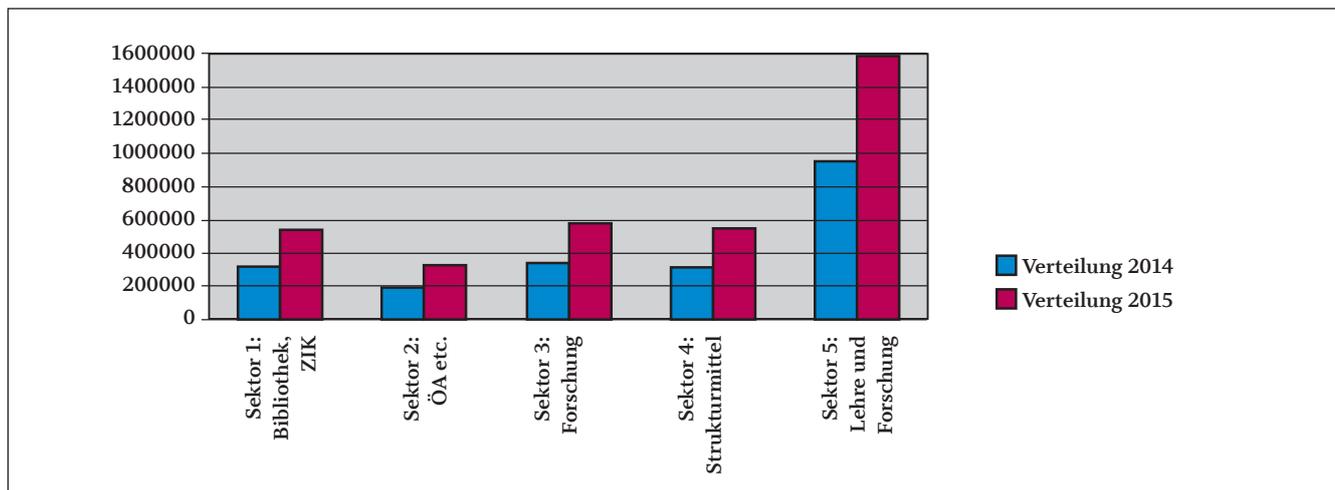


Abbildung 1

1.3.2 Drittmittel

Im Haushaltsjahr 2015 wurden an der Hochschule Mainz Drittmittel im Umfang von rund 2,9 Mio. Euro eingeworben.

Drittmiteleinahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einwerbende	2011	2012	2013	2014	2015
LE Architektur	240	3.524	40.804	27.793	80.193
IProD (Institut)	71.679	22.504	9.779	5.677	4.504
LE Bauingenieurwesen	161.297	124.891	27.795	26.129	34.574
IS-Mainz (Institut)	188.701	83.494	11.100	55.450	52.727
i3 Mainz (Institut)	532.247	862.464	1.050.958	578.538	755.448
FB Technik Summe	954.163	1.096.878	1.140.436	693.587	927.446
LE Innenarchitektur	14.757	59.499	21.432	23.023	11.509
LE Design	65.314	51.919	60.644	51.203	15.967
LE Medien-Design	21.981	35.655	34.097	145.874	15.000
IMG (Institut)	85.388	18.504	133.614	24.257	2.996
FB Gestaltung Summe	187.439	165.577	249.787	244.357	45.471
FB Wirtschaft	715.949	716.355	760.786	815.183	979.543
IFAMS (Institut)	8.271	500	0	0	2.200
IUH (Institut)	84.179	156.711	41.583	16.200	22.725
FB Wirtschaft Summe	808.399	873.566	802.369	831.383	1.004.468
Akademisches Auslandsamt und Sonstige	225.362	316.780	590.053	888.042	899.328
Summe Hochschule Mainz	2.175.363	2.452.801	2.782.646	2.657.369	2.876.714

Tabelle 1.3.2: Drittmittelaufkommen nach der Herkunft der Einwerbenden

1.3.3 Forschungsmittel des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Für die Förderung des Wissens- und Technologietransfers im Rahmen des gemeinsamen Netzwerkes der rheinland-pfälzischen Hochschulen wurden 34.991 EUR bereitgestellt.

Im Rahmen des Professorinnenprogramms, das von Bund und Ländern gefördert wird, wurden der Hochschule 20.000 EUR zur Verfügung gestellt. Mit diesem Programm soll die Anzahl der Professorinnen an deutschen Hochschulen erhöht und Gleichstellung durch spezifische Maßnahmen gefördert werden.

Im Rahmen der Förderung der berufsintegrierten dualen Studiengänge erhielt die Hochschule 30.000 EUR vom Ministerium. Der Ausbau dualer Studiengänge für Berufstätige, die einen akademischen Abschluss machen möchten, wird damit verstärkt

vorangetrieben. Die Besonderheit dieser berufsintegrierten dualen Studiengänge ist, dass sich auch die jeweiligen Arbeitgeber finanziell beteiligen.

Die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur aus dem Jahr 2011 führte zu einem Etablieren der Schullaufbahnberatung, Berufswahlvorbereitung und der Studienorientierung in den Schulen. Für die Förderung dieser Schnittstelle Schule-Hochschule, auch unter dem Schlagwort „Wissen schafft Zukunft“ bekannt, erhielt die Hochschule für Projekte wie „Kinderuni“, „Probieren vor dem Studieren“, „Tag der Lehre“ und „Cody Kindy“ insgesamt Mittel in Höhe von 27.543,88 EUR zur Verfügung gestellt. Diese Veranstaltungen leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Studien- und Berufsorientierung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

1.3.4 Mittel aus dem Hochschulpakt II

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MBWWK) und die Hochschule Mainz stellen sich auch in der zweiten Programmphase des Hochschulpaktes 2020 ihrer Verantwortung, einer steigenden Zahl von Studieninteressierten ein qualitativ hochwertiges Studienangebot zu bieten. Ziel ist, möglichst viele junge Menschen für ein Studium zu interessieren und die Attraktivität eines Studiums für alle Zielgruppen, darunter auch für Studieninteressierte

ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung, zu steigern. Die Mittel aus dem Hochschulpakt 2020 werden der Hochschule für die Erhöhung der Aufnahmekapazitäten für Studienanfänger durch Einstellung von zusätzlichem Personal sowie für die Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre zugewiesen. Hierfür hat die Hochschule in 2015 für den Hochschulpakt II insgesamt Mittel in Höhe von 6.105.883 EUR erhalten.

1.3.5 Mittel aus der Forschungsinitiative

Aus dem Landesprogramm „Forschungsinitiative“ erhielt die Hochschule Mainz im Haushaltsjahr 2015 insgesamt 365.000 EUR für die Förderung von Entwicklungs- und Forschungskonzepten. Die Forschungsinitiative ist ein speziell auf die Besonderheiten der Hochschulen hin zugeschnittenes Förderprogramm, das diesen die Möglichkeit der gezielten Profilbildung auf den Gebieten der anwendungsnahen Forschung, des Wissens- und Technologietransfers, der Kooperation mit Partnern an anderen Hochschulen und außerhalb der Hochschulen sowie der Verzahnung von Absolventenqualifizierung und Forschung eröffnet. Mit der Forschungsinitiative werden die Rahmenbedingungen

für Forschung an Hochschulen so gestärkt, dass die Hochschulen durch ihr eigenes spezifisches und klares Forschungsprofil noch deutlicher sichtbar werden und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit sowie die Position des Hochschulstandorts Rheinland-Pfalz weiter ausgebaut wird.

1.3.6 Sonstige Zuweisungen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Im Rahmen der Förderung von Studierenden im Bereich der Film- und Mediennachwuchsförderung wurden der Hochschule 35.000 EUR zugewiesen. Die Film- und Mediennachwuchsförderung richtet sich an Studierende der gestalterisch-künstlerisch ausgerichteten medienpraktischen Studiengänge der Lehreinheit Mediendesign. Mit den Stipendien sollen die Studentinnen und Studenten in ihrer künstlerischen Entwicklung gefördert werden, z.B. im Rahmen von Abschlussarbeiten, durch die Teilnahme an Filmwettbewerben und

diversen Filmprojekten. Die dabei entstandenen Filme wurden bei öffentlichen Präsentationen schon mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

Für die Förderung von Studierenden im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit erhielt die Hochschule im Haushaltsjahr 2015 insgesamt 4.700 EUR. Das Projekt „Design Summercamp 2015“ wurde mit 6.650 EUR gefördert.

1.4 Weiterbildung

Im Haushaltsjahr 2015 wurden an der Hochschule Mainz Einnahmen aus der Durchführung von Weiterbildungsstudiengängen in Höhe von 578.192 EUR erzielt.

Weiterbildungseinnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Studiengänge	2011	2012	2013	2014	2015
Master Immobilienprojektmanagement (IPM)	40.176	30.151	0	0	0
Master Technisches Gebäudemanagement (TGM)	37.450	28.436	17.400	31.901	20.850
Master Geoinformatik (GV)	58.376	41.900	56.139	77.500	57.277
FB TECHNIK Summe	136.002	100.487	73.539	109.404	78.127
Master of Business Administration (WIN MBA)	50.400	11.200	0	0	0
Master of Science in International Business (MSc)	34.190	46.052	62.685	39.500	37.500
Master Business Law (LL.M.)	113.355	73.400	61.200	87.000	39.999
Master Public Private Partnership (PPP)	43.200	27.900	5.400	19.650	0
Master Auditing		69.650	113.091	126.594	356.008
Master Taxation		33.868	47.869	37.932	66.558
FB WIRTSCHAFT Summe	241.145	262.070	290.245	310.676	500.065
Summe Hochschule Mainz	377.147	362.557	363.783	420.079	578.192

Tabelle 1.4.1: Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen

2. E-Learning

An der Hochschule Mainz ist E-Learning im Jahre 2006 mit der Einrichtung des E-Learning Centers (ELC) institutionalisiert worden. Ziel des E-Learning Centers ist es, Lehrende wie auch Studierende für das Thema E-Learning zu sensibilisieren, Interessenten zu gewinnen und sie bei ihren E-Learning-Schritten adäquat zu unterstützen. Hierzu sieht das E-Learning Center weiterhin seine Aufgabe im Aufzeigen des Potenzials sowie in der Vermittlung der Vorteile eines sinnhaften E-Learning-Einsatzes. Darauf aufbauend ist in einem weiteren Schritt eine Förderung der qualitativen Nutzungstiefe im Sinne mediendidaktisch aufbereiteter E-Learning Szenarien als weiterführende Aufgabe notwendig. Nachfolgend sind die wichtigsten Arbeiten des ELC im Berichtszeitraum zusammengefasst.

Neue Version von OpenOLAT

Plangemäß hat der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz (VCRP) am 16. Februar 2015 eine neue OpenOLAT-Version (10.4) aufgespielt, die die Oberfläche der Lernplattform in neuem Gewand erscheinen ließ. Nicht nur die Optik änderte sich, sondern auch einige bisher genutzte Workflows.

Der VCRP hatte bereits im Januar 2015 Video-Tutorials für Lehrende und Studierende zur Verfügung gestellt. Diese waren sehr umfangreich und gingen auf viele Funktionalitäten ein, die für viele Nutzer der Hochschule Mainz nicht unbedingt relevant waren. Aus diesem Grund wurden vom ELC verschiedene kurze thematische Video-Tutorials erstellt, in denen alle für die Hochschule Mainz relevanten Funktionen und Klick-Wege erläutert wurden. Für die Studierenden wurde ebenfalls ein Videotutorial erstellt, in dem auf die wesentlichen Änderungen aus studierender Sicht eingegangen wurde. Zusätzlich wurden in den Semesterferien und zu Semesterbeginn Sprechstunden für Fragen oder individuelle Unterstützung angeboten. Dank der kompetenten Unterstützung des VCRP und der zusätzlichen Hilfsmaterialien verlief die Umstellung ohne nennenswerte Schwierigkeiten.

AR-Video

Für die Studienanfänger des Studiengangs Bachelor BWL am Fachbereich Wirtschaft wurde zum Sommersemester 2015 ein Augmented-Reality-Video erstellt, das sie in humoristischer Weise auf die Wichtigkeit der Broschüre First Things First hinweisen sollte. Diese Broschüre wird jedes Semester vom ELC herausgegeben und fasst alle technischen Schritte für Studienanfänger in knapper und übersichtlicher Weise zusammen. Nach der Installation einer kostenlosen App können die Studierenden mit einem iPhone oder iPad das Deckblatt der Broschüre einscannen und das Video ansehen.

Zurzeit steht die App nur für iOS zur Verfügung, so dass diese Möglichkeit zunächst lediglich für Apple-Nutzer gegeben ist.

Elektronisches Abstimmungstool Classyrate

Nachdem im Wintersemester 14/15 das elektronische Abstimmungstool von einem ehemaligen Lehrenden der Hochschule Mainz hochschulweit zur Verfügung gestellt wurde, folgte eine Erprobungsphase. Bei dieser stellte sich heraus, dass nicht das weit entwickelte Bewertungsmodul von Interesse für die Lehrenden ist, sondern das Quiz-Modul, anhand dessen es möglich ist, in Echtzeit Multiple-Choice-Fragen zu stellen. Das ELC hat im Gespräch mit den ersten Nutzern Änderungswünsche und Verbesserungsvorschläge gesammelt und sie dem Hersteller mitgeteilt. Ein Update, das ein neues Quiz-Modul beinhaltet, wird im Sommersemester 2016 erwartet.

SMART Podium

Nach einer knapp 2-jährigen positiven Pilottestphase hat die Lehrereinheit Bauingenieurwesen im Wintersemester 15/16 12 Smart-Podium-Geräte inklusive PC Systemen angeschafft, um alle Seminarräume der Lehrereinheit mit dieser Präsentationstechnologie auszustatten. Die Betreuung der Lehrenden bei der Nutzung des Geräts soll durch das ELC erfolgen.

Das SMART-Podium dient sowohl als normaler PC-Bildschirm als auch als interaktives Stift Display für Präsentationen, die mittels eines Beamers großflächig auf eine Leinwand projiziert werden: Mit dem manuellen Stift lassen sich Annotationen zu Dokumenten und Präsentationen hinzufügen, insbesondere die Zeichnung von Plänen ist dank dieser Technologie für die Lehrereinheit Bauingenieurwesen von Interesse. Durch eine spezielle Software kann das SMART-Podium zudem als digitaler Tafelersatz verwendet werden.

Im Fachbereich Wirtschaft wurde ebenfalls ein Vorlesungssaal für eine Testphase mit einem SMART-Podium ausgestattet. Nach Abschluss des Test-Semesters hat sich die Lehrenden-Testgruppe allerdings gegen diese Lösung entschieden. Maßgebend für eine einfache Nutzung ist für diese Nutzergruppe die Verwendung des eigenen Gerätes ohne zusätzliche proprietäre Software-Lösungen. In einer weiteren Testphase wird im Sommersemester 2016 ein für die Lehre am Fachbereich Wirtschaft besser geeignetes Touch-Display eingeführt. Auch der Einsatz von Tablet-PCs wird in Erwägung gezogen.

Panopto

Im Wintersemester 2015/16 konnte das ELC als zweite Hochschule in Deutschland nach der Johannes

Gutenberg-Universität eine Testphase mit dem Aufzeichnungs- und Video-Content-Management-System Panopto der gleichnamigen englischen Firma durchführen. Panopto ermöglicht die Aufnahme, Bearbeitung, Verteilung, Suche und effektivere Verwaltung von Videoinhalten und wird hierzu weltweit neben Unternehmen auch von vielen Universitäten und Hochschulen eingesetzt.

Das ELC hat die Testphase koordiniert und fachbereichsübergreifend eine kleine Gruppe von Test-Personen gesucht, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Vorträgen das System ausgiebig testen konnten. Die Rückmeldungen waren vorwiegend positiv, insbesondere im Hinblick auf die Handhabung des Systems, die es Lehrenden ohne Aufzeichnungserfahrung ermöglicht, intuitiv und schnell die Software zu bedienen. Allerdings ist die technische Ausstattung, um qualitative hochwertige Aufnahmen in Seminarräumen und Hörsälen zu erstellen, bislang noch nicht vorhanden. Zudem ist die generelle Bereitschaft der Lehrenden, ihre Veranstaltungen aufzuzeichnen, noch nicht gegeben. Darüber hinaus ist der potentielle Mehrwert bei den aktuell an der Hochschule Mainz üblichen Unterrichtsformen der Mehrzahl der Lehrenden noch nicht ersichtlich. Da diese Technologie in der Hochschullandschaft immer stärker eingesetzt wird, bleibt es im Fokus des ELC. Eine Entscheidung im Hinblick auf eine langfristige Nutzung des Panopto-Systems bleibt noch aus und wird im Gespräch mit den Lehrenden weiter eruiert.

Plattformprojekt Mainzer Hochschulen

Das Ziel ist es, Lehrenden an rheinland-pfälzischen Hochschulen einen praxis- und problemorientierten sowie alltagsnahen Zugang zu grundständigen Themen der Hochschuldidaktik zu bieten. Zunächst adressiert das Kooperationsprojekt die Lehrenden der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie der Hochschule Mainz. Das 2014 begonnene Projekt ist gut vorangeschritten und trägt nun den Titel „Lehrideen vernetzen“.

Das entwickelte Konzept sieht vor, dass Lehrenden praktische Lösungen für aktuelle Herausforderungen in ihrer eigenen Lehre aufgezeigt werden. Lehrideen aus dem Bereich E-Learning, aber auch aus der traditionellen Hochschuldidaktik, die erfolgreich erprobt wurden, sollen auf der neuen Plattform dokumentiert werden. Die Lehrenden sollen die Möglichkeit bekommen, sich fächer- und hochschulübergreifend über ihre Erfahrungen mit innovativen Lehrmodellen austauschen zu können. Eine umfassende Support-Struktur im Mix der Fachkompetenzen aus Medienentwicklung und Hochschuldidaktik hilft bei der Umsetzung – didaktisch, organisatorisch und praxisnah.

Das Projekt ist offizieller Beitrag der Hochschule Mainz zum Best-Practice-Wettbewerb „Netze Neu Nutzen“ vom Bundesministerium für Wirtschaft. Bis zum 16. Mai 2016 werden die besten Projektideen sowie die drei besten etablierten Projekte aus den fünf Sektoren Bildung, Energie, Gesundheit, Verkehr sowie Verwaltung prämiert. Außerdem ist das Projekt auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie als „neue Projektidee im Bildungssektor“ vertreten. Im Dezember 2015 wurde zudem ein gemeinsamer Förderantrag im Rahmen des Hochschulpakts III gestellt.

Personelle Veränderung

Zum 15. September 2015 hat Herr Ruwen Schick mit einer 70%-Stelle seine Tätigkeit als Mitarbeiter des ELC aufgenommen. Somit ist der E-Learning-Support für die Fachbereiche Technik und Gestaltung wieder gewährleistet.

Durch die Entfristung beider Stellen (Herr Schick für FB Technik und Gestaltung, sowie Frau De Boni für Fachbereich Wirtschaft) wurde die Verstetigung der Service-Einrichtung E-Learning Center erreicht.

Ausblick

Automatisierung des Anlegens von OpenOLAT-Kursen

Im Fachbereich Wirtschaft, in dem jede Lehrveranstaltung von einem OpenOLAT-Kurs flankiert wird, werden jedes Semester circa 580 solche Kurse manuell angelegt. Dies erfolgt durch die Unterstützung von studentischen Hilfskräften und ist nicht nur zeitaufwändig, sondern auch durch die hohe Anzahl von Systeminteraktionen sehr fehleranfällig. Zusammen mit dem VCRP wird eine Automatisierung des Kursanlegens angestrebt.

E-Portfolio-Software

Im Fachbereich Wirtschaft gibt es Überlegungen, den Studierenden bereits zum Studienbeginn die Möglichkeit einzuräumen, ein E-Portfolio einzurichten und dieses im Laufe des Studiums mit den eigenen Studienleistungen sowie Selbstreflexionen zum eigenen Lernweg zu führen. Solche Dienste werden bereits an vielen Hochschulen angeboten. Eine Implementierung an der Hochschule Mainz erfordert jedoch eine wohlüberlegte technische und auch inhaltliche Einführung der Lernenden in die Ziele und Hintergründe der E-Portfolio-Arbeit. Hierzu finden aktuell Gespräche mit Verantwortlichen im Fachbereich Wirtschaft statt.

Anzahl Studierende in den Winter-/Sommersemestern

Studiengang	2009	09/10	2010	10/11	2011	11/12	2012	12/13	2013	13/14	2014	14/15	2015	15/16
Architektur (D.)	1.S.													
	Ges.	184	149	126	102	70	41	11	2	2	1			
Architektur (B.)	1.S.	46	39	36	47	42	40	54	38	49	45	50	41	58
	Ges.	147	181	202	215	230	245	270	268	270	256	262	268	261
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.)	1.S.													
	Ges.	58	51	40	30	20	8	2	1	1				
Architektur mit integrierter Praxis (B.)	1.S.													
	Ges.	6	9	17	27	42	52	61	62	70	64	50	46	39
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung / Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)	1.S.		13	3	13	4	11	1	25	2	32	1	24	2
	Ges.	10	17	16	17	18	23	18	26	30	43	34	40	37
Immobilienprojektmanagement	1.S.					9								
	Ges.	16	9	15	11	19	15	11	10	6	5	3	2	1
Bauingenieurwesen (D.)	1.S.													
	Ges.	61	49	28	16	10								
Bauingenieurwesen (B.)	1.S.	40	57	37	86	70	67	44	58	42	66	38	63	41
	Ges.	204	233	229	271	308	306	318	328	296	297	282	278	273
Internationales Bauingenieurwesen (D.)	1.S.													
	Ges.	24	21	14	7	5								
Internationales Bauingenieurwesen (B.)	1.S.		22		33		25		18		29		28	25
	Ges.	37	53	45	74	69	89	84	83	76	85	58	76	70
Bauingenieurwesen (M.)	1.S.			7	6	3	16	13	15	15	19	27	19	14
	Ges.			7	12	15	29	37	42	47	57	71	82	80
Technisches Gebäudemanagement (B.)	1.S.		20		16		38		50		41		35	1
	Ges.	92	93	82	75	67	92	78	128	118	131	109	126	110
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (B.)	1.S.													
	Ges.													
Technisches Gebäudemanagement (M.)	1.S.		17		12		8		11	4	12	8	10	7
	Ges.	29	22	26	32	30	35	32	32	28	29	30	37	40
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	1.S.		4		9		10		3		4	2	2	1
	Ges.	49	54	39	41	38	38	29	27	23	17	17	19	18
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) (B.)	1.S.								40	31		36		43
	Ges.								40	65	55	83	64	97
Geoinformatik und Vermessung (D.)	1.S.													
	Ges.	13	10	6	6	2	1	1						
Geoinformatik und Vermessung (B.)	1.S.	13	34	14	47	26	35	21	42	18	49	22	41	26
	Ges.	90	99	96	117	122	127	130	144	137	144	137	136	137
Geoinformatik und Vermessung (M.)	1.S.		7	2	7		5		5		18		16	33
	Ges.	17	19	19	22	14	27	24	23	29	35	29	37	33
Master-Studiengang Geoinformatik	1.S.		14		8		18		19	1	20		13	1
	Ges.	32	27	26	23	28	23	33	30	37	35	30	27	31
Fachbereich Technik	1.S.	117	213	107	276	172	263	152	306	181	311	184	297	199
	Ges.	1069	1096	1035	1098	1107	1151	1139	1246	1235	1254	1195	1238	1228
Innenarchitektur (D.)	1.S.													
	Ges.	118	95	72	47	25	7	5						
Innenarchitektur (B.)	1.S.	29	25	30	36	30	29	33	28	28	26	28	31	33
	Ges.	137	161	184	188	203	204	194	193	201	202	201	217	216
Kommunikation im Raum (M.)	1.S.				14		16		17		16		14	16
	Ges.				14	15	30	28	42	36	42	33	41	21
Design (D.)	1.S.													
	Ges.	209	203	123	109	80	42	15						
Kommunikationsdesign (B.)	1.S.	40	44	39	32	54	46	49	44	44	40	41	40	44
	Ges.	197	235	271	297	329	337	349	368	368	365	361	364	374
Gutenberg Intermedia (M.)	1.S.				16		14		15		14		10	11
	Ges.				16	16	29	25	29	15	27	19	24	15
Medien-Design	1.S.													
	Ges.	85	80	59	49	41	22	8						
Zeitbasierte Medien (B.)	1.S.	21	21	21	20	23	42	39	32	39	40	42	39	41
	Ges.	92	114	136	137	154	173	190	198	221	237	263	277	293
Zeitbasierte Medien (M.)	1.S.		10		12		13		10		15		18	17
	Ges.	10	10	10	22	21	32	31	38	31	44	34	41	37
Fachbereich Gestaltung	1.S.	90	100	90	130	107	160	121	146	111	151	111	152	118
	Ges.	838	898	855	879	884	876	845	868	872	917	911	964	956
Betriebswirtschaft (D.)	1.S.													
	Ges.	120	64	26	16	11	5	5	1	1	1	1	1	1
Betriebswirtschaftslehre (B.)	1.S.	154	160	156	197	160	166	166	160	173	160	177	167	168
	Ges.	897	952	955	1019	1094	1106	1144	1154	1170	1164	1187	1132	1131
Betriebswirtschaftslehre (M.) / Management (M.)	1.S.	11	22	21	31	27	43	40	42	37	48	42	41	33
	Ges.	18	41	59	81	102	131	145	146	147	156	159	150	141
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie	1.S.													
	Ges.	26	14	6	3	2	1							
International Business / Außenhandel (D.)	1.S.													
	Ges.	7	3	1	1	1								
International Business (M.)	1.S.		31		40		25		40		36		28	32
	Ges.	34	57	44	76	77	78	64	80	68	95	83	74	59
Maestría argentino-aleman	1.S.												14	14
	Ges.												26	23
Management Franco-Allemand (M.)	1.S.										31		31	32
	Ges.										31	35	63	63
Business Administration (M.)	1.S.					27	2	34			31		32	89
	Ges.					27	22	54	50	81	74	99	88	
berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.)	1.S.													
	Ges.	242	182	131	72	37	12	8	3	2	2			
berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)	1.S.	41	86	43	81	43	87	87	85	79	82	83	79	42
	Ges.	369	451	424	477	429	491	511	565	570	585	607	619	564
berufsintegrierender Studiengang Management (M.)	1.S.			18		23		28		12		29		28
	Ges.			18	16	39	35	63	48	72	51	79	53	77
dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)	1.S.													
	Ges.													
dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis) (B.)	1.S.		46		45		46		42		40		43	40
	Ges.	113	153	130	155	129	158	129	163	134	155	119	151	124
dualer Studiengang Medien, IT & Management (mmi) (B.)	1.S.						39		36		36		28	16
	Ges.						39	36	71	67	101	95	122	101
berufsintegrierender Studiengang IT Management (M.)	1.S.					29		23		19		29		17
	Ges.					29	28	50	47	50	41	63	54	44
Wirtschaftsrecht (D.)	1.S.													
	Ges.	26	19	10	8	4	2	2						
Wirtschaftsrecht (B.)	1.S.	47	41	41	39	42	40	47	43	43	83	50	84	43
	Ges.	260	264	254	251	263	250	278	274	263	284	305	327	310
Wirtschaftsrecht (M.)	1.S.		21		28		16		12		2	15		15
	Ges.	5	25	25	48	43	48	43	48	33	35	26	35	35
Master of Business Administration (WIN-MBA)	1.S.		7		6									
	Ges.	19	12	11	18	13	7	4	3					111
Business Law	1.S.		20		27		18		1		13		10	6
	Ges.	53	56	41	50	43	45	30	36	31	36	30	26	17
Auditing (M.)	1.S.							16		31		20		28
	Ges.							16	16	47	47	66	66	92
Taxation (M.)	1.S.													

Studierende in der Regelstudienzeit

Studiengang	2009	09/10	2010	10/11	2011	11/12	2012	12/13	2013	13/14	2014	14/15	2015	15/16
Architektur (D.) ^{*)}	57,61	55,03	46,83	16,67	4,29	2,44	9,09							
Architektur (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	95,92	93,70	92,54	91,48	92,58	93,10	92,54	88,12	94,64
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.) ^{*)}	87,93	86,27	87,50	46,67	65,00	50,00								
Architektur mit integrierter Praxis (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	92,31	97,30
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung / Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)	80,00	76,47	81,25	82,35	88,89	52,17	61,11	69,44	83,33	74,42	91,18	60,00	64,86	51,35
Immobilienprojektmanagement	50,00	88,89	66,67	90,91	47,37	53,33	72,73	80,00						
Bauingenieurwesen (D.) ^{*)}	50,82	20,41	3,57	6,25	10,00									
Bauingenieurwesen (B.)	100,00	100,00	92,14	94,83	88,64	89,54	84,59	87,20	85,14	88,89	82,62	83,09	79,12	86,62
Internationales Bauingenieurwesen (D.) ^{*)}	41,67	4,76												
Internationales Bauingenieurwesen (B.)	100,00	100,00	91,11	91,89	85,51	95,51	88,10	95,18	88,16	91,76	77,59	92,11	92,86	93,51
Bauingenieurwesen (M.)			100,00	100,00	100,00	89,66	81,08	95,24	80,85	70,18	69,01	69,51	90,00	68,35
Technisches Gebäudemanagement (B.)	80,43	75,27	76,83	73,33	82,09	83,70	88,46	85,94	89,83	93,13	95,41	84,13	81,12	53,16
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (B.)														100,00
Technisches Gebäudemanagement (M.)	48,28	50,00	65,38	81,25	86,67	62,86	65,63	59,38	71,43	82,76	96,67	75,68	75,00	71,43
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	65,31	77,78	48,72	53,66	42,11	57,89	55,17	62,96	56,52	76,47	52,94	57,89	50,00	61,90
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)								100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Geoinformatik und Vermessung (B.)	93,33	90,91	94,90	86,82	92,62	95,28	96,15	92,36	93,43	90,97	91,24	88,24	93,43	94,48
Geoinformatik und Vermessung (M.)	100,00	100,00	100,00	68,18	100,00	81,48	87,50	78,26	89,66	88,57	93,10	86,49	90,91	87,80
Master-Studiengang Geoinformatik	87,50	88,89	84,62	95,65	96,43	95,65	93,94	96,67	100,00	97,14	96,67	100,00	93,55	100,00
Fachbereich Technik insgesamt	80,17	81,20	80,10	79,78	82,38	85,40	86,92	88,69	88,18	89,15	88,28	85,54	85,99	86,49
Innenarchitektur (D.) ^{*)}	49,15	43,16	25,00											
Innenarchitektur (B.)	100,00	100,00	92,39	93,09	85,22	82,84	87,63	87,76	85,07	84,65	83,58	78,80	80,09	80,69
Kommunikation im Raum (M.)				100,00	100,00	100,00	100,00	73,81	83,33	80,95	96,97	75,61	95,24	90,63
Design (D.) ^{*)}	61,72	43,35	33,33	2,75		2,38	6,67							
Kommunikationsdesign (B.)	100,00	100,00	100,00	91,58	89,06	89,32	87,39	84,78	82,34	82,19	89,47	82,14	81,82	81,27
Gutenberg Intermedia (M.)				100,00	100,00	100,00	52,00	96,55	86,67	96,30	68,42	95,83	66,67	91,30
Medien-Design (D.) ^{*)}	58,82	46,25	37,29	2,04										
Zeitbasierte Medien (B.)	100,00	100,00	100,00	89,78	81,82	90,75	88,42	87,88	88,69	88,61	87,83	81,59	78,16	80,68
Zeitbasierte Medien (M.)		100,00	100,00	100,00	100,00	87,50	93,55	73,68	80,65	61,36	76,47	80,49	89,19	72,92
Fachbereich Gestaltung insgesamt	79,12	76,39	76,49	71,22	72,85	81,62	84,50	85,53	84,63	83,75	87,05	81,22	80,65	81,10
Betriebswirtschaft (D.) ^{*)}	9,17	6,25	8,00	12,50	18,18	40,00	40,00	25,00						
Betriebswirtschaftslehre (B.)	88,07	86,24	80,72	83,71	84,64	85,62	83,13	84,66	83,25	81,70	81,30	81,89	79,58	81,29
Betriebswirtschaftslehre (M.) / Management (M.)	100,00	97,56	100,00	95,06	92,16	86,26	85,52	80,14	79,59	80,77	78,62	71,33	70,92	74,81
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie	7,69	7,14	16,67	33,33										
International Business (M.)	100,00	87,72	91,67	88,16	94,81	88,46	92,19	81,25	92,65	82,11	90,36	79,73	89,83	82,19
Maestría argentino-alemana (M.)												88,46	91,30	94,12
Management Franco-Allemand (M.)										100,00	100,00	100,00	100,00	68,54
Business Administration (M.)						100,00	100,00	100,00	100,00	81,48	85,14	66,67	70,45	57,66
berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.) ^{*)}	79,75	71,98	74,17	54,17	2,70									
berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre(B.)	100,00	100,00	96,02	96,44	94,41	94,70	93,74	94,69	92,28	97,09	93,57	96,12	95,57	94,87
berufsintegrierender Studiengang Management (M.)				100,00	100,00	100,00	100,00	93,75	100,00	98,04	100,00	94,34	98,70	96,30
dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)												100,00	100,00	100,00
dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis) (B.)	100,00	100,00	88,10	100,00	87,60	96,84	91,47	96,93	85,82	71,61	93,28	70,86	89,52	71,81
dualer Studiengang Medien, IT & Management (mmi) (B.)						100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	80,20	96,84
berufsintegrierender Studiengang IT Management (M.)					100,00	100,00	100,00	100,00	78,00	92,68	77,78	83,33	76,79	90,91
Wirtschaftsrecht (B.)	86,54	84,85	80,23	81,27	78,33	81,60	79,86	78,10	79,85	85,21	84,26	83,79	81,94	83,99
Wirtschaftsrecht (M.)	100,00	100,00	100,00	95,83	100,00	83,33	93,02	62,50	75,76	74,29	96,15	91,43	57,14	86,05
Master of Business Administration (WIN-MBA) ^{*)}	100,00	100,00	100,00	72,22	92,31	71,43	100,00							
Master of Business Law	98,11	94,64	92,31	92,00	90,70	93,33	60,00	88,89	90,32	75,00	86,67	88,46	100,00	71,43
Auditing (M.)								100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Taxation (M.)								100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	71,05	85,71
Public Private Partnership (M.)				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00						
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	83,65	85,83	83,77	86,57	95,64	88,15	86,59	87,29	86,37	85,98	86,68	85,49	85,47	84,50
Hochschule	81,81	82,69	81,30	81,70	82,19	86,18	86,28	87,34	86,52	86,36	87,13	84,72	84,04	84,03

*) auslaufend

Abbildung 3.0.3: Studierende in der Regelstudienzeit (Angaben in Prozent)

Bewerbungen um einen Studienplatz

Studiengang	2009	09/10	2010	10/11	2011	11/12	2012	12/13	2013	13/14	2014	14/15	2015	15/16
Architektur (B.)	112	521	249	378	255	748	424	883	388	737	319	660	276	662
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung / Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)		33		58	3	55		44		80		108		48
Bauingenieurwesen (B.)	76	283	185	457	247	651	323	706	280	760	275	446	203	475
Internationales Bauingenieurwesen (B.)		94		165		173		211		239		105		120
Bauingenieurwesen (M.)			28	36	6	43	15	42	54	57	52	84	49	58
Technisches Gebäudemanagement (B.)		57		131		211		232		199		141		
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (B.)														376
Technisches Gebäudemanagement (M.)		28		36		23		32	17	31	26	41	27	44
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)		10		14		15		14	6	10	6	6	6	12
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) (B.)								498	259		251		193	
Geoinformatik und Vermessung (B.)	22	82	51	123	78	172	104	183	122	220	84	134	69	172
Geoinformatik und Vermessung (M.)		9		25		22		29		30				38
Master-Studiengang Geoinformatik	15		9		18		27		32		19			27
Fachbereich Technik insgesamt	225	1.117	522	1.423	607	2.113	893	2.874	1.158	2.363	1.032	1.725	850	2.005
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)	52	81	73	91	69	74	72	108	67	107	55	114	51	111
Kommunikation im Raum (M.)				39		64		70		79		90		105
Kommunikationsdesign (B.)	206	304	214	372	234	365	321	360	242	312	209	298	169	262
Gutenberg Intermedia (M.)				39		42		43		55		36		37
Zeitbasierte Medien (B.)	43	79	52	87	48	93	64	102	62	76	66	114	52	111
Zeitbasierte Medien (M.)		20		26		34		18		45		35		50
Fachbereich Gestaltung insgesamt	301	464	339	628	351	672	457	701	371	674	330	687	272	676
Betriebswirtschaftslehre (B.)	772	1.905	1.199	2.116	1.357	2.681	1.426	2.857	1.538	2.673	1.412	2.578	1.408	2.651
Betriebswirtschaftslehre (M.) / Management (M. Vollzeit)	48	167	114	245	127	368	167	477	250	586	302	594	222	405
International Business (M.)		43		316		260		330		214		210		110
Maestría argentino-alemana (M.)												51		40
Management Franco-Allemand (M.)										68		54		58
Business Administration (M.)						165		323		369		413		253
berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)	94	155	154	241	119	302	172	235	173	224	120	116	72	96
berufsintegrierender Studiengang Management (M.)			24		29		43		44		52		40	
dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)														30
dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis) (B.)		94		241		86		119		104		71		96
dualer Studiengang Medien, IT & Management (mmi) (B.)						382		155		128		40		52
berufsintegrierender Studiengang IT Management (M.)					36		38		28		38		25	
Wirtschaftsrecht (B.)	415	799	668	1.145	737	1.300	712	1.357	763	1.298	687	942	565	1.062
Wirtschaftsrecht (M.)		65		124		70		100		114		83		103
Master of Business Administration (WIN-MBA)		7		26										
Master of Business Law		28		34		27		30		31		25		33
MSc International Business												37		112
Taxation (M.)							21		14		21		24	
Public Private Partnership (M.)				11		11		5		5				
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	1.329	3.263	2.159	4.488	2.405	5.652	2.558	5.988	2.810	5.814	2.632	5.214	2.386	5.071
Hochschule insgesamt	1.855	4.844	3.020	6.539	3.363	8.437	3.908	9.563	4.339	8.851	3.994	7.626	3.508	7.752

Abbildung 3.0.4: Bewerberzahlen

Absolventinnen / Absolventen / Studienabbrecherinnen / Studienabbrecher

Durchschnittliche Studiendauer in Semestern*)							
Studiengang	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Architektur (D.)	10,0	11,0	10,0	11,0	17,5		
Architektur (B.)			3,0	9,0	9,0	8,0	9,0
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.)	10,5	10,0	11,0	11,0	13,0		
Praxisintegrierendes Architekturstudium (B.)				9,5	10,0	10,0	9,5
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung (M.)	2,0	2,5	3,0	3,0	3,0	2,0	4,0
Immobilienprojektmanagement (M.)	5,0	5,0	5,0	6,0	4,0	7,0	18,0
Bauingenieurwesen (D.)	10,0	10,5	10,0				
Bauingenieurwesen (B.)		7,0	8,0	9,0	9,0	8,0	8,0
Internationales Bauingenieurwesen (D.)	9,0	11,0	12,5				
Internationales Bauingenieurwesen (B.)		8,0	8,5	8,0	8,0	8,0	9,0
Bauingenieurwesen (M.)			3,0	4,0	3,0	5,0	4,0
Technisches Gebäudemanagement (B)	6,0	7,0	8,0	7,0	7,0	6,0	7,0
Technisches Gebäudemanagement (M. kons)	5,0	5,0	4,0	5,0	5,0	6,0	5,0
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	5,0	6,0	6,0	7,0	6,0	6,0	7,0
Geoinformatik und Vermessung (D.)	9,5	12,5	16,0				
Geoinformatik und Vermessung (B.)	6,0	6,0	7,0	6,0	6,0	6,0	6,0
Geoinformatik und Vermessung (M.)	3,0	4,0	5,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Master-Studiengang Geoinformatik	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Innenarchitektur (D.)	10,0	10,0	10,0	14,0			
Innenarchitektur (B.)		6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Kommunikation im Raum (M.)				4,0	5,0	4,0	4,0
Design (D.)	11,0	11,0	11,0	11,0			
Kommunikationsdesign (B.)		7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
Gutenberg Intermedia (M.)				3,0	3,0	3,0	3,0
Medien-Design (D.)	11,0	11,0	11,0	11,0			
Zeitbasierte Medien (B.)		6,5	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Zeitbasierte Medien (M.)			4,0	5,0	4,0	5,0	5,0
Betriebswirtschaft (D.)	9,0	11,0	12,0	14,5	34,0	10,0	20,0
Betriebswirtschaftslehre (B.)	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Betriebswirtschaftslehre (M.) / Management (M.)			4,5	4,0	5,0	5,0	5,0
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie (D.)	9,0	11,0	11,5				
International Business (D.)	9,0	10,5	14,0				
International Business (M.)	3,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0
Management Franco-Allemand (M.)							4,0
Maestría argentino-alemana (M.)							5,0
Business Administration (M.)						5,0	6,0
berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.)	11,0	10,0	11,0	12,5		20,0	
berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)		7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
berufsintegrierender Studiengang Management (M.)				5,0	5,0	5,0	8,0
dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis) (B.)		8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
berufsintegrierender Studiengang IT Management (M.)					4,0	4,5	4,5
Wirtschaftsrecht (D.)	9,0	11,0	14,0				8,0
Wirtschaftsrecht (B.)	7,0	7,0	7,0	7,5	7,0	7,0	4,0
Wirtschaftsrecht (M.)		3,5	4,0	5,0	5,0	5,0	3,0
Master of Business Administration (WIN-MBA)	4,0	5,0	4,0	4,5	5,0		
Business Law (M.)	4,0	4,0	4,0	3,0	4,0	4,0	
Taxation (M.)							7,0
Public Private Partnership (M.)				4,0	5,0	5,5	

*) Medianwert, d.h. Studiendauer des im Mittelfeld liegenden Absolventen bzw. der Absolventin

Abbildung 3.0.5: Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

4. Hochschulbibliothek

Das Berichtsjahr 2015 war in der Bibliothek vor allem durch intensive Schulungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im neuen Katalogisierungsregelwerk RDA geprägt. Der bundesweit verpflichtende Umstiegstermin zum 1.1.2016 verursachte hier einen enormen Zeitdruck. Da fast alle Schulungen über mehrere Wochen extern stattfanden, stellte dies für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek eine erhebliche Zusatzbelastung dar, vor allem für die Aufrechterhaltung des normalen Bibliotheksbetriebs.

Die Maßnahmen zum Abbau des Haushaltsdefizits der Bibliothek wurden durch den Geschäftsgang bei Bestellungen in die Praxis umgesetzt. Zusätzlich wurde bei den Zeitschriften eine intensive Überprüfung der Printabonnements vorgenommen. Hier konnte eine erheb-

liche Kosteneinsparung erreicht werden, vor allem durch die stärkere Nutzung von Online-Journals.

Es wurde damit begonnen, die aus der Nutzerbefragung resultierenden Vorschläge zu Verbesserung der Infrastruktur am Standort Campus umzusetzen.

Die Bibliothek der Hochschule hat gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Überlegungen begonnen, welche Kooperationsmöglichkeiten in Zukunft zu realisieren sind. Erste Ansätze, wie die gegenseitige kostenfreie Bibliotheksbenutzung, wurden hier bereits umgesetzt.

Die Jahresstatistik zeigt die Situation und die Leistungen der Hochschulbibliothek im Einzelnen.

Jahresstatistik - Hochschulbibliothek			
	Standort Holzstraße	Standort Campus	Gesamt
Einnahmen			
Sachmittel (Holzstraße: incl. Geoinformatik und Vermessung)			
davon: Haushaltszuweisung	62.063,67	82.800,45	144.864,12
Haushaltsrest 2013, Gebühreneinnahmen, Spenden	5.915,03	15.363,90	21.278,93
Personal (stud. Hilfskräfte)			11.828,67
Strukturmittel Personal			20.269,86
Gesamteinnahmen			198.541,58
Ausgaben			
Sachmittel (Holzstraße: incl. Geoinformatik und Vermessung)	67.978,70	98.164,35	166.143,05
Personal (stud. Hilfskräfte)			11.828,67
Strukturmittel Personal			20.269,86
Gesamtausgaben			198.241,58
Personal			
Planstellen	3,0	3,0	6,0
davon am Jahresende besetzt	3,0	3,0	6,0
Zusätzliche Stellen	0,4	1,5	1,9
davon: Fachpersonal (Teilzeit)		0,5	0,5
Hilfskräfte (Minijob) (gerundet)	0,2	0,4	0,6
Studentische Hilfskräfte (gerundet)	0,2	0,8	1,0
	(9 Std./Woche)	(30 Std./Woche)	(39 Std./Woche)
Gesamtstellen	3,4	4,5	7,9

Jahresstatistik - Hochschulbibliothek			
	Standort Holzstraße	Standort Campus	Gesamt
Ausleihe			
Erstausleihe	12.265	18.983	31.248
davon Bücher	9.756	18.983	28.739
Verlängerungen			28.738
Gesamtausleihe			59.986
Vorbestellungen			4.130
Fernleihe (Bestellungen aktiv + passiv)	169		
Mahnungen	1.294	2.610	3.904
Rücknahmen aus anderem Standort	211	103	314
Benutzerinnen/Benutzer			
Gesamtzahl der Benutzer	2.027		
davon: Studierende	1.676		
Lehrpersonal/Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	98		
Externe	253		
Öffnung			
Semester	54 Std.	54 Std.	
Vorlesungsfreie Zeit	24 Std.	44/20/24 Std.	

Tabelle 4.1: Jahresstatistik Bibliothek

5. Internationale Beziehungen

Die Hochschule Mainz pflegt seit mehr als 40 Jahren Beziehungen zu ausländischen Hochschulen. Die Auslandskontakte sind dem fachlichen Angebot entsprechend und wegen der parallel an beiden Standorten erfolgten Entwicklung inhaltlich und geografisch breit gefächert. Sie reichen von losen, informellen Beziehungen bis zu vertraglich verankerten Hochschulpartnerschaften, an denen mehrere Studiengänge beteiligt sind. Die meisten Partnerhochschulen liegen traditionell im westeuropäischen Ausland, jedoch wurden die Kontakte nach Osteuropa, Südamerika und Asien in den vergangenen Jahren kontinuierlich verstärkt. Gespräche mit Hochschulen in Chile, Jordanien, Kanada, Mexiko, Malaysia und Trinidad wurden erfolgreich abgeschlossen. Projekte mit Äthiopien und Ruanda wurden auf den Weg gebracht.

Internationales Studienangebot

Der Fachbereich Wirtschaft bietet den konsekutiven, zweijährigen Masterstudiengang Master of Arts International Business (MA.IB). Das internationale Programm ist in Deutschland und in der EU akkreditiert und alle Lehrveranstaltungen finden in englischer Sprache statt (bzw. an den Partnerhochschulen ggf. in der jeweiligen Landessprache). Der MA.IB bereitet Studierende für leitende Positionen in international agierenden Unternehmen vor oder qualifiziert für Selbständigkeit in internationalem Umfeld. Neben dem englischsprachigen Lehrangebot wird die internationale Ausrichtung durch den Einsatz von Gastdozenten von international renommierten Hochschulen verstärkt und durch Fallstudien mit internationalem Bezug eingeübt. Themen wie Cross Cultural Management und Interkulturelle Kompetenz spielen eine wichtige Rolle.

Der Fachbereich Wirtschaft entwickelte gemeinsam mit der Partnerhochschule Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales (UCES) in Buenos Aires einen gemeinsamen deutsch-argentinischen Studiengang. Mainzer Master-Studierende studieren im WS an der Hochschule Mainz und gehen von März bis Dezember an die UCES. Dort schreiben sie auch ihre Master-Arbeit in Kooperation mit einem deutschen Unternehmen in Argentinien (zum Beispiel BASF, Bayer, Boehringer Ingelheim, Daimler-Benz, Lufthansa, Siemens, Volkswagen). Nach Abschluss des Studiums werden die Master-Titel beider Hochschulen verliehen.

Das Spektrum der Auslandsaktivitäten der Hochschule Mainz erstreckt sich vom Studierenden- über den Dozentenaustausch bis hin zu Double Degree Programmen und Projekten, an denen sowohl Studierende als auch Dozenten der Partnerhochschulen beteiligt sind.

Für das in Kooperation mit dem Deutsch-Argentinischen Hochschulzentrum (DAHZ) entwickelte „binationale Programm“ werden Stipendien bereitgestellt.

Ein deutsch-französischer Studiengang „Master Management Franco-Allemand“, der gemeinsam mit der Université de Lorraine in Metz entwickelt wurde, wird von der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert. Hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen werden für Tätigkeiten in deutschen und französischen Unternehmen und Organisationen ausgebildet. Nach jeweils zwei Semestern an der deutschen und an der französischen Hochschule erhalten die Studierenden die Master-Grade der beiden Hochschulen. Der Studiengang startet jeweils im Wintersemester in Metz und nach zwei Semestern wechseln die Studierenden nach Mainz.

Studierende

Die Hochschule Mainz bemüht sich, verstärkt internationale Inhalte in die Studienprogramme zu integrieren, um die Studierenden auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und die Attraktivität für ausländische Studienbewerber zu steigern. Die Zahl der immatrikulierten ausländischen Studierenden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen:

Akademisches Jahr	Gesamtzahl der Studierenden	Zahl der ausländischen Studierenden	Anteil in %
WiSe 08/09	4.302	492	11,4
WiSe 09/10	4.309	525	12,2
WiSe 10/11	4.226	534	12,6
WiSe 11/12	4.522	563	12,5
WiSe 12/13	4.805*	562	11,7
WiSe 13/14	5.081*	604	11,9
WiSe 14/15	5.234*	632	12,1
WiSe 15/16	5.258	637	12,1

*Durch eine vermehrte Aufnahme deutscher Studierender (doppelte Abiturjahrgänge) im Rahmen des Hochschulpakts erscheint der Anteil der ausländischen Studierenden (vorübergehend) rückläufig.

ERASMUS Studierendenmobilität					
Akademisches Jahr	Zahl der outgoing Studierenden	Zielländer	Stipendien in €	Zahl der incoming Studierenden	Herkunftsländer
2008/09	63	E,F,GR,H,I,IRL,NL,P,PLS,UK	88.240,00	41	CZ,F,H,GR,I,LT,LV,P,PL, SF,TR
2009/10	65	B,E,EE,F,H,IRL,I,NL,P, PL,S,SF,UK	107.900,00	43	CZ,E,F,GR,H,I,P,PL,TR,UK
2010/11	84	B,CZ,E,EE,F,I,LV,NL,P,PL,S,TR,UK	55.240,00	66	CZ,E,EE,F,GR,H,LT,P,PL,S,SK,UK
2011/12	101	B,CZ,E,EE,F,H,I,LV,NL,P,PL,S,SF,SK,TR,UK	98.921,00	112	CZ,F,E,GR,I,H,I,LT,LV,P,PL,SF, SK,TR,UK
2012/13	109	CZ,DK,E,EE,F,I,LT,NL,P,PL,S,SF, TR,UK	106.509,00	102	CZ,E,EE,F,GR,I,H,I,LT,LV,P,PL,SF, SK,TR,UK
2013/14	108	B,CZ,E,EE,F,H,I,IRL,NL,P,PL,S,SF,SK,TR,UK	112.100,00	104	CZ,E,EE,F,H,I,LT,LV,P,PL,S,SF,SK,TR,UK
2014/15**	89	B,CZ,E,EE,F,H,I,LT,LV,NL,P,PL,S,SF,TR,UK	136.800,00	104	B,CZ,E,F,GR,H,I,LT,LV,NL,P,PL,SF,SK,TR
2015/16**	101	A , B , C Z , E , E E , F , H , I , I R L , LT,LV,NL,P,S,SF,TR,UK	156.600,00	91	E,F,NL,P,PL,S,SF,SK,TR,UK

** Beginn des neuen EU-Programms Erasmus+ mit Laufzeit 2014-2021

Andere außereuropäische Zielländer für ein Auslandsstudium waren: Argentinien, Australien, Chile, Israel, Japan, Kanada, Kolumbien, Korea, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Thailand, USA. Im Gegenzug empfangen wir ausländische Studierende aus Albanien, Argentinien, Australien, Chile, Indien, Israel, Jordanien, Kanada, Korea, Lettland, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Thailand, Tschechien und den USA.

Hochschule Mainz	outgoing students academic year 2015/2016			
destination	Technology	Design	Business	total
EU (ERASMUS+)	8	24	69	101
Asia	1	3	16	20
AUS/NZ	0	3	6	9
Israel/Jordan	0	1	1	2
North America	0	1	12	13
South America	5	2	15	22
Africa	0	0	0	0
total	14	34	119	167

Hochschule Mainz	incoming students academic year 2015/2016			
home country	Technology	Design	Business	total
EU (ERASMUS+)	4	17	30	51
Asia	5	0	18	23
AUS/NZ	0	3	0	3
Israel/Jordan	0	1	0	1
North America	0	0	5	1
South America	2	2	8	12
total	11	23	57	91

Dozentinnen und Dozenten

Der Einsatz ausländischer Gastdozentinnen und -dozenten ist ein wirksames Instrument zur Internationalisierung der Hochschule. Deshalb hat sich die Hochschule Mainz in den vergangenen Jahren verstärkt darum bemüht, Dozentinnen und Dozenten von Partnerhochschulen nach Mainz einzuladen, um die Globalisierung auch für unsere Studierenden erfahrbar zu machen. Wir konnten Dozentinnen und Dozenten aus Europa, Asien, Nahost, Afrika sowie Nord- und Südamerika begrüßen.

Wir möchten ebenso Gastaufenthalte unserer eigenen Hochschullehrer an den Partnerhochschulen fördern, weil sie die im Ausland gemachten Erfahrungen ihren Kolleginnen und Kollegen, vor allem aber auch den Studierenden vermitteln können. Im Berichtszeitraum lehrten Mainzer Dozentinnen und Dozenten an Partnerhochschulen in Europa, Afrika, Asien und Südamerika.

Kooperation mit afrikanischen Hochschulen

Der Fachbereich Wirtschaft startete eine Kooperation mit der Universität Addis Ababa in Äthiopien. Geplant sind gemeinsame Projekte und Workshops mit den Kolleginnen und Kollegen in Afrika. Eine DAAD-Projektförderung wurde beantragt und bewilligt, sodass eine Finanzierung des Projekts gesichert ist. Im Wintersemester 2016/2017 werden die ersten äthiopischen Studierenden für den Master IB erwartet. Darüber hinaus wurde ein Kontakt nach Ruanda im Bereich Mediendesign initiiert. Sollte eine Kooperation zustande kommen, hätte die Hochschule Mainz erstmals Beziehungen zum rheinland-pfälzischen Partnerland in Ostafrika.

6. Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik (ZIK)

Studiengänge in den Ingenieurwissenschaften, im Bereich der Gestaltung oder den Wirtschaftswissenschaften sind eng verbunden mit der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten in Anwendungen der Informationstechnik (IT) im jeweiligen Arbeitsfeld.

Für Planung, Funktion und Betrieb einer geeigneten **informationstechnischen Infrastruktur** ist das Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik (ZIK), eine Betriebseinheit der Hochschule, zuständig. Hierunter fällt zum einen die Vorhaltung und Betreuung geeigneter Schulungsräume mit vernetzten Arbeitsplatzsystemen (IT-Pools), den erforderlichen Peripheriegeräten (Drucker, Scanner, Plotter u. dgl.) und entsprechender Betriebssystem- und Anwendungssoftware. Zum anderen umfasst dies die Vernetzung der an der Hochschule betriebenen Rechner in lokalen Netzen (LAN), die Anbindung der lokalen Netze an den Standorten der Hochschule via Landesbildungsnetz an externe, öffentliche Netze, wie das Wissenschaftsnetz und das Internet. Über die Zugänge zum Landesbildungsnetz wird auch die Vernetzung der Standorte der Hochschule untereinander mit verschlüsseltem Datenverkehr via VPN realisiert, insbesondere zur Nutzung zentral vorgehaltener Ressourcen, wie zentrale Server und Speichersysteme, Dienste und Anwendungen. Das ZIK plant, implementiert, betreibt, aktualisiert und betreut die lokalen Kommunikationsnetze und netzbasierten Dienste: Electronic Mail, Webservices, Groupware, Remote Access Service, Bereitstellung von hochverfügbarem Speicherplatz, Sync- and Share-Service, zentrale Datensicherung u.a. und sorgt für die Sicherheit von Systemen und Netzen (u.a. durch den Betrieb von Firewalls und Access-Listen und durch die Bereitstellung von aktuellen Viren- und SPAM-Filtersystemen).

Damit diese allgemeine IT-Infrastruktur den fachlichen Bedürfnissen und Anforderungen der Hochschule möglichst gerecht wird, stimmen sich die Lehrenden der unterschiedlichen Fachbereiche, die Studierenden und die Mitarbeiter in Technik und Verwaltung über ihre jeweiligen Vertreter mit dem ZIK mindestens zweimal jährlich in einem gemeinsamen Steuerungsgremium, dem Senatsausschuss für Informations- und Kommunikationstechnik (IK-Ausschuss), ab.

Die Schulung anhand der Anwendungssoftware in den einzelnen Fachdisziplinen hingegen ist Aufgabe der Lehrenden in den Fachbereichen.

Bedingt durch die unterschiedlichen Ausbildungsinhalte in den ingenieurwissenschaftlichen, gestalterischen und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen der Hochschule wird eine den jeweiligen Anforderungen angepasste unterschiedliche Hard- und Software-Ausstattung vorgehalten, um die einzelnen Fachrichtungen mit ihren jeweiligen Ausbildungsschwerpunkten bestmöglich informationstechnisch unterstützen zu können. Die Ausbildung in den unterschiedlichen Fachdisziplinen der Hochschule Mainz wird zum einen durch PC- und ThinClient-Pools, die vom ZIK für alle Fachbereiche und Studierenden bereitgestellt und betreut werden, zum anderen durch fachspezifische IT-Schulungsräume mit speziellen Rechnersystemen und Peripheriegeräten unterstützt, die insbesondere für die CAD-, Geoinformatik- und Multimedia/Design-Ausbildung der Fachbereiche Technik und Gestaltung eingerichtet wurden und den Studiengängen direkt zugeordnet sind (s. Übersicht am Ende des Artikels).

In den Ingenieurwissenschaften erfolgt in insgesamt vier PC-Pools an über 100 studentischen Arbeitsplätzen die Ausbildung im computergestützten Design, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung für Architekten und Innenarchitekten, Berechnungs- und CAD-Programme für Bauingenieure und GIS-Anwendungsprogramme, (Satelliten-) Bildverarbeitung und Geodatenbanken in Geoinformatik und Vermessung. Für Ein- und Ausgabe sind Scanner, Drucker sowie Großformat-Plotter verfügbar.

In Gestaltung und Mediendesign werden in acht Rechner-Pools bzw. -Werkstätten mit insgesamt über 75 Arbeitsplätzen an zwei Standorten vor allem Programme für Web-Design, Informations-Design, interaktiver Gestaltung, Bildbearbeitung, Layout, Font-Erstellung, Videoschnitt und Animation in der Lehre genutzt.

In den Wirtschaftswissenschaften werden in fünf IT-Schulungsräumen mit über 140 Arbeitsplätzen auf die klassischen Arbeitsabläufe im Office-Umfeld (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationstechniken, etc.) und neue elektronische Geschäftsabwicklungen oder betriebswirtschaftliche Spezialprobleme vor (z. B. in der Organisation, im Controlling oder in der Statistik) vorbereitet. Darüber hinaus werden in diesen PC-Pools zertifizierte ECDL-Kurse, Sprachlernsysteme, zertifizierte Sprachprüfungen (TOEFL, Oxford OPT) und rechnergestützte Unternehmensplanspiele angeboten.

In den IT-Schulungsräumen sind Videoprojektoren installiert, mit denen der Bildschirminhalt des Dozentenarbeitsplatzsystems auf eine Leinwand projiziert bzw. Videopräsentationen vorgeführt werden können. Viele Computer-Pools sind mit einem sog. Pädagogischen Netz ausgestattet, das dem Lehrenden auf Tastendruck u.a. direkten Zugriff auf jeden Teilnehmer-Bildschirm, die Übertragung von Bildschirminhalten zwischen den angeschlossenen Arbeitsplatzsystemen und deren Projektion auf Leinwand ermöglicht. In den Seminarräumen sind Videoprojektoren zur Unterstützung der Lehre vorhanden, die in der Regel VGA unterstützen. Geplant ist, die technischen Voraussetzungen (Verkabelung und Anschlusstechnik, teilweise Erneuerung von Projektoren) zur Unterstützung von HDMI zu schaffen.

Die Kommunikationsnetze und ihre Komponenten sind an den einzelnen Standorten der Hochschule auf einem vergleichbaren ausreichend hohen technologischen Niveau (Endgeräteanschlüsse 1 Gbit/s, Backbone großenteils 10 Gbit/s).

Die hochschulweite Telefonanlage ist VoIP-basiert und nutzt die Landesnetzanbindung auch für den Telefonverkehr zwischen den Standorten (Standort Holzhofstraße ist über Funkverbindung angeschlossen). Die Netzsicherheit in und zwischen den Hochschul-Standorten und nach außen wird u.a. durch Verschlüsselung und entsprechende Regeln auf den Juniper-Firewallsystemen, Nutzung von VPN sowie Access-Listen gewährleistet.

In den Gebäuden der Hochschule sind Wireless-LAN (WLAN)-Accesspoints installiert, über die ein funkbasierter, mobiler Zugriff auf die Netze der Hochschule und das Internet möglich ist (mobile IT-Infrastruktur). An allen Standorten werden WLAN-Dienste nach IEEE 802.11a,b, g und n über ein leistungsfähiges Funknetz angeboten. Studierende, Lehrende und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Hochschule haben so über Geräte mit WLAN-Einrichtung (Laptops, stark zunehmend Smartphones) in nahezu allen Räumlichkeiten wie auch in den Außenbereichen der Standorte Netzzugang über den vom ZIK unterstützten Dienst eduroam. Auch Mitglieder anderer Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die am eduroam-Dienst teilnehmen und sich in den Räumlichkeiten der Hochschule aufhalten, können diesen Dienst auf einfache Weise nutzen. Gäste der Hochschule und Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Tagungen, die an der Hochschule stattfinden, können über einen speziellen, zeitlich eingeschränkten Gastaccount auf Antrag Zugang zum Internet erhalten.

An den Standorten Campus und Holzstraße werden darüber hinaus auch Sprachdienste über WLAN (VoWLAN) unterstützt.

Aufgrund der rasanten Entwicklung der Informationstechnik, der weiter fortschreitenden Virtualisierung von Servern und der weiterhin exponentiell verlaufenden Zunahme der Nachfrage an Speicherkapazität auf allen Hierarchiestufen mit schnellem Zugriff auf lokale und zentrale Speicher sind entsprechend leistungsfähige Server und Speichersysteme erforderlich, um die steigenden Bedarfe abzudecken.

So wurden im Wintersemester 2015/16 wesentliche Teile der zentralen IT-Komponenten neu beschafft, insbesondere Server- und Speichersysteme und die sie verbindenden Netzkomponenten, die die vorhandenen Systeme ergänzen und z. T. ersetzen sollen und durchgängig redundant mit dem Ziel der Hochverfügbarkeit betrieben werden sollen.

Auch die Funkübertragungsnetze (WLAN-Controller und Accesspoints), die aufgrund neuer technischer Standards mit höheren Übertragungsleistungen und Sicherheitsanforderungen einem besonders schnellen Alterungsprozess unterliegen, müssen in absehbarer Zeit ausgetauscht werden. Dies gilt analog und vor allem auch für die Sicherheitseinrichtungen (insbesondere Firewallsysteme, Viren- und Spamfilter), die nach siebenjährigem Einsatz dringend einer Erneuerung bedürfen. Nach erfolgter Installation und Konfiguration der Server- und Speichersysteme und der Migration der Daten sollen diese Komponenten im folgenden Berichtsjahr 2016/17 neu geplant, beschafft und in Betrieb genommen werden.

Ziel ist die Sicherstellung und Verbesserung von Leistung und möglichst hoher Verfügbarkeit der zentralen Server und Dienste mit einer angemessen hohen technischen Sicherheit.

Die wesentlichen Hardware-Einrichtungen zum Betrieb der zentralen Informationstechnik an der Hochschule:

Vier der eingesetzten Serversysteme (HP DL380 G7, 6 Kerne/2 Sockel mit 96 GB Arbeitsspeicher, 8 x 1 Gbit Eth., 2 x FC 8 Gbit/s) wurden durch vier Dell Poweredge R730 (8 Kerne/2 Sockel, 144 GB Arbeitsspeicher, 2 x 10 Gbit/s Ethernet) ersetzt, alle mit dem Virtualisierungsprodukt VMware ESX ausgestattet und als Hochverfügbarkeitslösung in getrennt liegenden Räumen eingerichtet. Zu den drei zentralen Speichersystemen (Netapp-Speichersysteme mit 30 – 50TB, SAN- und LAN-Anbindung), die an den Hauptstandorten in

Nutzung sind, wurde eine Netapp FAS8020 mit 80 TB Festplattenspeicher und Flash-Cache-Einrichtung als schnelles neues Speichersystem ergänzt, deren redundante Controllereinheiten mit jeweils mehreren 10 GBit/s Ethernet-LWL-Schnittstellen über ein redundant aufgebautes Switch-Paar (Huawei CE6810 mit 24 Port 10 G und 2 Port 40 G) mit den neuen Dell-Servern verbunden sind.

Alle Netapp-Systeme werden über eine zentrales, hochschulweites Backupssystem mittels einer adäquat großvolumigen Bandbibliothek (Quantum Scalar i500, 130 Slots, 3 LTO-5 Laufwerke) unter Tivoli Storage Manager gesichert. Die zentrale Datensicherung erfolgt außer für die vom ZIK betriebenen Netapp-Systeme auch für das von der LE Geoinformatik und Vermessung betriebene eigene Speichersystem.

Die vom ZIK betreute IT-Infrastruktur unterstützt auch die Datenverarbeitung in der Verwaltung der Hochschule. Neben den klassischen datenbankbasierten Anwendungen aus dem Programmangebot der HIS für den Student-Life-Cycle (Immatrikulation, Verwaltung von Studierenden und Prüfungen inkl. Prüfungsanmeldung), das Veranstaltungsmanagement (Lehrveranstaltungen und Räume per Internet abrufbar) sowie die Unterstützung von Haushalt und Personalwesen durch

spezielle Programme ist auch ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) im Einsatz, mit dem u.a. eine browserbasierte Prüfungseinsicht für Studierende und Prüfer umgesetzt wird oder die Möglichkeit, eingescannte Rechnungen am PC einzusehen. Eine weitere DMS-Anwendung ist die Klausureinsicht im FB Wirtschaft: Nach Einscannen aller Klausuren werden diese den jeweiligen Dozenten und Studierenden zur Einsicht über einen Webbrowser bereitgestellt. In Vorbereitung ist die automatisierte Übernahme der Noten in das Prüfungssystem POS.

Die Einführung eines integrierten Campusmanagementsystems auf Basis von HISinOne in Zusammenarbeit mit den anderen Hochschulen des Landes in einem landesweiten Projekt ist in der Vorbereitungs- und Koordinierungsphase (Stand Februar 2016).

Übersicht IT-Schulungsräume / PC-Pools [Stand WS 2015/16]

Standort Campus:

Raum C-1.09 „Heraklit“:	48 Thin-Clients Igel UD3 (Via Nano / 800MHz / 1 GB RAM) Windows 10 (Skin) basierend auf Terminalserver
Raum B1.06 „Sokrates“:	25 Thin-Clients Igel UD3 (Via Nano / 800MHz / 1 GB RAM) Windows 10 (Skin) basierend auf Terminalserver
Raum D1.03 „Homer“:	25 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum D1.05 „Platon“:	25 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum D1.07 „Thales“:	25 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum B1.04 „Kalliope“:	24 PC-Systeme (Intel Core2Duo / 2x 3,33 GHz / 4 GB RAM / 250 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit), Whiteboard

Standort Holzstraße:

Raum L3.02 „Augustus“:	24 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 12 GB RAM / 1000 GB HDD Windows 7 Prof. 64-Bit), Plotter HP DesignJet 111)
Raum L3.01 „Balbinus“:	24 PC-Systeme (Intel Core i5 / 4x 2,67 GHz / 6 GB RAM / 500 GB HDD Windows 7 Prof. 64-Bit), Plotter HP DesignJet 111
Raum L2.07 „Florianus“:	20 Thin Client-Systeme Igel UD3 (Via Nano / 800MHz / 1 GB RAM mit IGEL UMS)

Studiengang Zeitbasierte Medien und img / Standort Wallstraße:

PC-Pool 1 10 Intel Pentium Core2Quad Q6700 (4x 2,66 GHz / 4 GB RAM / 500 GB HDD / Windows 10 64-Bit)

PC-Pool 2 10 Intel Xeon E3-1225 (4x 3.10GHz / 16 GB RAM / 500 GB HDD / Windows 10 64-Bit)

PC-Pool 3 10 Intel Xeon E3-1225 (4x 3.10GHz / 16 GB RAM / 500 GB HDD / Windows 10 64-Bit)

An sämtlichen Arbeitsplätzen in allen drei PC-Pools ist Adobe CC installiert.

Mac-Pool 4 Apple MacPro (Intel Quad-Core Xeon / 3 GHz / 16 GB RAM / 1500 GB HDD / MacOS X 10.6.8)

1 Apple G5 (Dual Power PC / 2,7 GHz / 3,5 GB RAM / 300 GB HDD / MacOS X 10.5.8)

Schnittraum 1: 1 Intel(R) Core(TM) i7-4930K CPU @ 3.40GHz NVIDIA GeForce GTX 780
32,0 GB RAM, 11493 GB gesamt, Win 7/64

Schnittraum 2: 1 Apple MacPro (Intel Quad-Core Xeon / 3 GHz / 20 GB RAM / 1000 GB HDD / MacOS X 10.6.8)

Schnittraum 3: HP Z820 Workstation Intel(R) Xeon(R) CPU E5-2650 v2 @ 2.60GHz NVIDIA Quadro K4200
32,0 GB RAM, 19550 GB gesamt, Win 7/64

Schnittraum 4: HP Z820 Workstation Intel(R) Xeon(R) CPU E5-2650 v2 @ 2.60GHz NVIDIA Quadro K4200
32,0 GB RAM, 19550 GB gesamt, Win 7/64

Schnittraum 5: Intel(R) Core(TM) i7-4930K CPU @ 3.40GHz NVIDIA GeForce GTX 780
32,0 GB RAM, 15219 GB gesamt, Win 7/64

Schnittraum 6: Tonbearbeitung

Animation: 1x Stopmotion-Tisch Mac-basierend

Farbkorrektur: 1 MacPro Quad-Core XEON 2,8 Ghz / 8 GB RAM / 300 GB HDD / 1 TB RAID HDD / MacOS X 10.5.8 / Windows 7 Prof. 64-Bit)

Tonstudio 1: Intel(R) Core(TM) i7-4770K CPU @ 3.50 GHz NVIDIA GeForce GTX 750 8,00 GB RAM 3260
8,0 GB RAM, 3260 GB gesamt, Win 7/64

Tonstudio2: Mac-basierend

Tricktisch: 1 iMac 8 GB RAM 0.5 TB HDD/ MacOS X 10.x

Drucker/Kopier/Scanner:

Xerox Workcentre 5222, Xerox Workcentre 5325, Xerox Workcentre 7328, Epson Expression 1680 Pro

CD/DVD Kopierstation Primera Diskpublisher SE

Mobiles3D- Studio: mobiles HD-Studio mit 2 Studiokameras und 3D-Kamera, 3D-Monitoring und Analyse via 8-Kanal-Videoserver sowie Bild- und Tonmischpult

Betrieben von der Lehrinheit Kommunikationsdesign / Standort Holzstraße:

Raum H1.04 Pool Claudius I:

13 Apple iMac mit Intel Quad-Core i5 / 2,7 GHz / 8 GB RAM / 1000 GB HDD MacOS X und 27“ Monitor

Raum H1.02 Pool Claudius II:

13 Apple iMac mit Intel Core2Duo / 3,06 GHz / 8 GB RAM / 1000 GB HDD MacOS X und 27“ Monitor

Server: XServe (Intel dual Xeon Quad-Core / 2,26 GHz / 6 GB) mit Raid-System XServe (2,3 TB)

4 x Nikon Super CoolScan LS 5000 ED, 2 x Nikon Super Coolscan LS 4000 ED

5 x Microtek ScanMaker 9800 XL (incl. Durchlichteinheit)

Raum H3.18 Digitale Dunkelkammer:

3 x Mac Pro (2x 2,8 GHz Quad-Core Intel Xeon / 6 GB RAM / 500 GB HDD) mit 24“ LCD Monitor

1 x Mac Pro Intel Xeon (2x 2660 MHz Dual Core / 2GB RAM / 250 GB HDD) mit 24“ LCD Monitor

1 x Hasselblad Flextight X1, 1 x Hasselblad Flextight X5, 1x Nikon Super CoolScan 9000

Epson Scanner Perfection V750 Pro, Farbdrucker Stylus Pro 3800

Raum H2.07 Interaktive Werkstatt:

4 x Apple iMac (2,4 GHz Core2 Duo / 1GB RAM / 320GB HDD mit 24” Monitor)

Betrieben von der Lehrinheit Geoinformatik und Vermessung / Standort Campus:

Raum C0.06 Pool GIS-Labor: 25 HP t5730 Thin Clients / HP ThinClient t520

Server: 2 DELL PowerEdge R720 (Intel Xeon E5-2690 / 2,9 GHz / 256 GB RAM / 6x 300 GB SAS HDD) mit Citrix XenApp6.x

Server für Citrix-Gateway:

2 DELL PowerEdge R900 (Intel Xeon E7330 / 2,4 GHz / 64 GB RAM / 5x 300 GB SAS HDD) mit Citrix XenApp6.x

SW-Drucker HP Laserjet 2300N (DIN A4)

Raum M3.24 GPS-Labor 4 PC (Intel Core i5 / 2,4 GHz / 4 GB RAM / 640 GB HDD / Win 7 Prof. 64-Bit)

Raum C0.14 Instrumentenkunde 4 PC (Intel Core i5 / 2,4 GHz / 4 GB RAM / 640 GB HDD / Win 7 Prof. 64-Bit)



HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

JAHRESBERICHT 2015

www.hs-mainz.de